

22 000 Schüler sollen an den Oberschulen neu aufgenommen werden. Dabei ist der Anteil der Kinder von Arbeitern und Bauern bedeutend zu erhöhen. Für alle Absolventen der Oberschulen, die ein Studium beginnen wollen, ist ab 1958 ein einjähriges Betriebspraktikum einzuführen.

In Mittelschulen sind 52 000 Schüler neu aufzunehmen, das sind etwa 26 Prozent der Absolventen der 8. Klasse. Neue Mittelschulen sind besonders in den Zentren der Industrie und in den MTS-Bereichen einzurichten.

Zur sozialistischen Erziehung und Förderung der Jugend haben alle staatlichen Organe beizutragen. Die von der Jugend entwickelte Initiative für den Aufbau des Sozialismus ist zu unterstützen. Es sind Voraussetzungen zu schaffen, daß die Arbeitseinsätze der Oberschüler, Fachschüler und Studenten während ihrer Ferienzeit an besonderen Schwerpunkten des sozialistischen Aufbaues erfolgen können.

Zur Förderung des Sports ist die Durchführung des Entwicklungsplanes für Körperkultur und Sport von allen staatlichen Organen und den Betrieben der sozialistischen Wirtschaft zu unterstützen.

Alle kulturellen Einrichtungen wie Kulturhäuser, Klubräume, Theater usw. müssen im Sinne der sozialistischen Kulturpolitik voll genutzt werden. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind äußerst sparsam und kulturpolitisch zweckvoll zu verwenden.

Durch die DEFA-Studios sind 350 Filme, darunter 23 abendfüllende Spielfilme, zu produzieren. Mindestens 4 Spielfilme sollen nach dem Total-Visions-Verfahren hergestellt werden.

Im Gesundheitswesen besteht die Hauptaufgabe im Jahre 1958 darin, weitere Maßnahmen zur Krankheitsvorbeugung, insbesondere die Gripeschutzimpfungen, durchzuführen.

Die vorhandenen stationären und ambulanten Gesundheitseinrichtungen sind bestmöglich auszunutzen; neue Betten sind vorwiegend zum Ersatz von Behelbsbetten zu schaffen.

Im Rahmen des zu errichtenden Netzes der Blutspendezentralen wird 1958 mit der Einrichtung von 5 Zentralen begonnen.

Die Zahl der Plätze in Kinderkrippen wird um etwa 4000 erhöht.

In Feierabend- und Pflegeheimen sind weitere Plätze durch Aus-, Um- und Neubauten zu schaffen.

9. Investitionen

Um die Voraussetzungen für das weitere Wachstum unserer Wirtschaft zu schaffen, werden die Aufwendungen für Investitionen einschließlich der Generalreparaturen und der Werterhaltung im Jahre 1958 auf rund 11,3 Mrd. DM steigen. Davon sind rund 8,7 Mrd. DM staatliche Investitionen und rund 1,9 Mrd. DM Investitionen aus Eigenmitteln und Krediten,

Den Räten der Bezirke sind im Jahre 1958 27,1 Prozent der geplanten staatlichen Investitionen = 2358,1 Millionen DM zur Verfügung zu stellen.

Für den Wohnungsbau stehen im Jahre 1958 rund 1,5 Mrd. DM zur Verfügung. Mit diesen Mitteln

müssen mindestens 60 000 neue Wohnungen geschaffen werden. Darüber hinaus sind für die erforderlichen Auf- und Erschließungen für den bezirklichen Wohnungsbau 227 Millionen DM vorgesehen. Für Aufschließungs- und Folgemaßnahmen der Sonderpläne Wohnungsbau werden weitere 53 Millionen DM bereitgestellt. Für den gesamten Wohnungsbau werden also insgesamt rund 1,8 Mrd. DM zur Verfügung stehen.

Der Plan 1958 sieht ferner vor, daß in den staatlichen Betrieben der Landwirtschaft 551 Millionen DM investiert werden.

Davon sind für die MTS 326 Millionen DM zu verwenden.

Zur Stärkung des genossenschaftlichen Sektors der Landwirtschaft erhöhen sich die Eigenmittel und Kredite gegenüber 1957 um 24,7 Prozent auf 484 Millionen DM.

10. Arbeitsproduktivität, Arbeitskräfte und Lohn

Zur Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1958 ist in der sozialistischen Industrie die Arbeitsproduktivität gegenüber 1957 um mindestens 5,3 Prozent zu steigern.

Es kommt darauf an, in den sozialistischen Betrieben alle Reserven zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität zu erschließen.

Bei der Verwendung der Investitionsmittel muß dieser Gesichtspunkt immer beachtet werden.

Es ist notwendig, stärker als bisher Betriebsvergleiche durchzuführen und ihre Ergebnisse in ökonomischen Konferenzen und Produktionsberatungen auszuwerten. Die Hauptmethode zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, der sozialistische Wettbewerb, muß durch die Betriebsleitungen und durch die Gewerkschaften gefördert werden. Alle Vorschläge der Arbeiter und technischen Intelligenz auf den ökonomischen Konferenzen und Produktionsberatungen sowie im Vorschlags- und Erfindungswesen sind mit größerer Gewissenhaftigkeit auszuwerten.

Da die Gesamtzahl der Arbeitskräfte in der Volkswirtschaft durch die Auswirkungen des zweiten Weltkrieges auf die Bevölkerungsentwicklung nur unbedeutend zunehmen wird, dient die Einbeziehung neuer Arbeitskräfte in die Produktion im wesentlichen dem Ersatz der aus dem Arbeitsprozeß infolge Alters ausscheidenden Werktätigen. Die Hauptaufgabe der örtlichen Staatsorgane besteht darin, in den Betrieben und Einrichtungen ihres Gebietes durch geeignete Lenkungs- und Werbemaßnahmen die wirksamste Beschäftigung der Arbeitskräfte sichern zu helfen.

Die Neuzugänge von Arbeitskräften sollen insbesondere zu einer Erhöhung des Anteils der unmittelbar in der materiellen Produktion Beschäftigten führen. Im staatlichen und genossenschaftlichen Einzelhandel muß erreicht werden, daß der Anteil der Verkaufskräfte im Verhältnis zu den Gesamtbeschäftigten des Handels zunimmt.

Bei der Entwicklung des Arbeitslohnes im Jahre 1958 kommt es darauf an, das Leistungsprinzip richtig durchzusetzen und die Lohndisziplin durch konsequente Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu stärken.